

Sitzungsniederschrift



Gremium: **Rat**

Datum: **Donnerstag, 23. März 2017, um 17:00 Uhr**

Ort: **Ratssaal des Rathauses**

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:08 Uhr

Anwesend:	Alder, Joachim Bosse, Cornelia Broughman, Stefan Diedrich, Friedrich-Wilhelm Dinter, Norbert Doil, Hans-Joachim Duckstein, Christian Engelke, Ulrich Fox, Andreas Gehrke, Michael Girod-Blöhm, Alexandra Gogolin, Gabriele Grune, Margit Heister-Neumann, Elisabeth Ide, Guido Junglas, Klaus Kalisch, Wolfgang Klimaschewski-Losch, Ina Kühl, Yvette Niemann, Margrit Preuss, Friedrich Reinhold, Stefan Romba, Christian Rosinski, Charitha Ryll, Martin Schadebrodt, Petra Schmidt, Christian Schünemann, Hans-Jürgen Viedt, Hans-Henning Waterkamp, Axel E. H. Dr. Weferling, Stefan Wiesenborn, Petra Winkelmann, Wilfried
-----------	--

von der Verwaltung:
Bürgermeister Wittich Schobert
Erster Stadtrat Henning Konrad
Otto
Jens Schulze (Protokollführer)

Bürgermeister

Ratsvorsitzende/r

Protokollführer/in

durchschnittliche Zahl der Zuschauer im Internet: 55

Tagesordnung - Öffentliche Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung
TOP 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung
TOP 4	<u>I007/17</u> Einwohnerfragestunde
TOP 5	<u>STN028/17</u> Fragestunde des Rates
TOP 6	Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
TOP 7	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 15.12.2016
TOP 8	<u>V027/17</u> Annahme von Zuwendungen durch den Rat
TOP 9	<u>V028a/17</u> Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan J 333 Edelhöfe/Beek/Wallplatz; Änderung der städtebaulichen Zielsetzung
TOP 10	<u>V030a/17</u> Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan S 356 Bad Helmstedt Teilbereich II (1. Änderung) Aufstellungsbeschluss -
TOP 11	<u>V040/17</u> Bauleitplan Helmstedt; Bebauungsplan-Nr. J358 Poststraße Mitte - Aufstellungsbeschluss
TOP 12	<u>V031/17</u> Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan Nr. OTE 357 Wiesenstraße-Ost (1. Änderung) Aufstellungsbeschluss -
TOP 13	<u>V054/17</u> Darlehensvertrag mit der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt
TOP 14	Städtebaulicher Vertrag zwischen Stadt und Landkreis Helmstedt zur Einrichtung des Gewerbegebietes Barmke Autobahn
TOP 15	<u>V061/17</u> Wirtschaftliche Zukunft der Stadt Helmstedt sichern, mittelständische Betriebe ansiedeln; Antrag von Hrn. Engelke, Ratsherr DIE LINKE
TOP 16	Bekanntgaben
TOP 17	Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ratsvorsitzende Elisabeth Heister-Neumann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Heister-Neumann stellt die ordnungsgemäße Ladung des Rates der Stadt Helmstedt fest. Sie bittet Herrn Schulze, die Anwesenheit festzustellen. Im Anschluss daran stellt sie fest, dass die Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Helmstedt gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schobert gibt bekannt, dass der Punkt 14 - Städtebaulicher Vertrag zwischen Stadt und Landkreis Helmstedt zur Einrichtung des Gewerbegebietes Barmke Autobahn - verwaltungsseitig von der Tagesordnung genommen wird.

Herr Engelke führt aus, dass in der Sitzung des AWTIS am 14.03.2017 ein Antrag der SPD-Fraktion - Initiative zur Beteiligung an einer erweiterten, gemeinsamen Wirtschaftsförderung des Landkreises - beraten wurde. Aus seiner Sicht hätte man diesen Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung setzen müssen. Beschlüsse in Fachausschüssen seien nur Empfehlungen, Entscheidungen treffe dann der Rat.

Zudem stellt Herr Engelke den Antrag auf Zulassung der Öffentlichkeit für den TOP 11 n. ö. S.

Herr Schobert antwortet auf den ersten Punkt von Herrn Engelke, dass der Zeitraum zwischen der Fachausschusssitzung und dem Rat so kurz war, dass man die geforderten Ladungsfristen unterschritten hätte. Zudem werden zu diesem Punkt Ausarbeitungen der Verwaltung erwartet, die man in der Kürze der Zeit nicht leisten könne. Er habe den Eindruck, dass es nicht die Erwartungshaltung des Antragstellers gewesen sei, den Antrag erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Auf den zweiten Punkt antwortet Herr Schobert, dass sich der erwähnte Antrag auf einen Sachverhalt beziehe, der in nichtöffentlicher Sitzung behandelt worden ist. Dementsprechend werden auch die weiteren Anträge bzw. Anmerkungen im nichtöffentlichen Teil beraten.

Herr Engelke stellt den Antrag, dass der Punkt "Initiative zur Beteiligung an einer erweiterten, gemeinsamen Wirtschaftsförderung des Landkreises - Antrag der SPD-Fraktion" in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Frau Heister-Neumann stellt die beiden Anträge von Herrn Engelke zur Abstimmung.

1. Aufnahme des Punktes "Initiative zur Beteiligung an einer erweiterten, gemeinsamen Wirtschaftsförderung des Landkreises - Antrag der SPD-Fraktion" in die Tagesordnung
4 JA-Stimmen, 30 NEIN-Stimmen => Antrag somit abgelehnt

2. Herstellung der Öffentlichkeit in Bezug auf einen Punkt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung
1 JA-Stimme, 30 NEIN-Stimmen, 3 Enthaltungen => Antrag somit abgelehnt

Sodann lässt Frau Heister-Neumann über die vorliegende Tagesordnung - mit der von Herrn Schobert beantragten Streichung des TOP 14 - abstimmen. Die Tagesordnung wird mit 33 JA-Stimmen bei einer NEIN-Stimme festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

I007/17

Den anwesenden Einwohnern wird Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern, sowie Fragen an die Ratsmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird in zwei Fällen Gebrauch gemacht.

Anmerkung: Der von Frau Monika Voigt überreichte Plan für eine mögliche Umgestaltung des Sternberger Teiches ist beigefügt.

TOP 5 Fragestunde des Rates

STN028/17

1. Herr Winkelmann: Situation des ÖPNV zwischen Büddenstedt und Helmstedt

Herr Winkelmann (Fraktion B90/Die Grünen) stellte im Vorfeld der Ratssitzung schriftlich folgende Fragen:

- a. Wie ist die derzeitige Situation hinsichtlich des öffentlichen Personennahverkehrs zwischen Helmstedt und den einzelnen Orten der Gemeinde Büddenstedt?
- b. Trifft es zu, dass es zwischen z. B. Offleben und Helmstedt keine direkte Verbindung gibt, sondern in Schöningen umgestiegen werden muss, mit ca. einer Stunde Fahrtzeit und höheren Kosten (zwei Zeitzonen)?
- c. Welche Planungen gibt es von der Stadt Helmstedt für eine bessere verkehrliche Anbindung der Orte der Gemeinde Büddenstedt, zumal Helmstedt und Büddenstedt in wenigen Monaten vereint sind?
- d. Wann ist mit einer Verbesserung zu rechnen?

Der Bürgermeister nimmt hierzu wie folgt Stellung:

- a. Im Rahmen des ÖPNV wird der fragliche Bereich (Büddenstedt, Offleben, Reinsdorf, Hohnsleben) durch die überregionalen Linien 397, 395 und 370 erschlossen, die u. a. zwischen Helmstedt und Schöningen verlaufen.
- b. In der Regel ist, je nach Tageszeit und Richtung, ein Umstieg in Schöningen oder in Büddenstedt erforderlich. Zwischen Büddenstedt und Helmstedt sowie zwischen Offleben und Helmstedt gibt es jedoch auch Direktverbindungen. Die einzelnen Fahrpläne können abgerufen werden unter:
<http://www.kvg-braunschweig.de/Fahrplan/Linien/?standort=Helmstedt>.

Die Verbindungsduer beträgt zu normalen Busfahrzeiten von Offleben als weitest entfernter Punkt nach Helmstedt rund 30 Minuten (Preis pro einfache Fahrt 3,90 Euro). Zum Vergleich beträgt die Verbindungsduer von Barmke nach Helmstedt rund 24 Minuten (Preis pro einfache Fahrt 2,60 Euro).

- c. Fahrpläne werden von der KVG nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten insbesondere unter Berücksichtigung von Kosten und Auslastung erarbeitet und im eigenen Interesse laufend überprüft und optimiert. Es können dabei natürlich Wünsche des jeweiligen Kostenträgers berücksichtigt werden, wobei nach dem eben Gesagten davon auszugehen ist, dass eine

Erweiterung des ÖPNV zu höheren Kosten führen wird. Kostenträger der genannten Verbindungen ist außerhalb des Stadtgebietes der Landkreis Helmstedt. Nach unserer Kenntnis gibt es derzeit aber weder von dort noch aus der Gemeinde Büddenstedt konkrete Vorschläge bzw. Wünsche zu Veränderungen der derzeitigen Situation.

d. Im Zuge der Fusion wird die Situation des ÖPNV im dann erweiterten Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit Vertretern aus Büddenstedt, dem Landkreis, der KVG, dem ZGB und dem Verbundtarif Region Braunschweig untersucht und entflochten werden müssen. Konkrete Zeitangaben sind derzeit nicht möglich.

Herr Winkelmann berichtet, dass er gelesen habe, dass es eine Direktverbindung zwischen Helmstedt und Büddenstedt gebe. Er möchte wissen, wie oft die Busse auf dem direkten Weg verkehren.

Der Bürgermeister antwortet, dass es Direktbusse zw. Helmstedt und Büddenstedt gibt. Die jeweiligen Fahrzeiten findet man im Internet unter www.kvg-braunschweig.de.

2. Herr Engelke: Öffentlichkeit bei Ratssitzungen und Fachausschusssitzungen

Herr Engelke erklärt, dass aufgrund des baulichen Zustandes des Rathauses behinderte Personen nicht an den öffentlichen Ratssitzungen sowie an den öffentlichen Ausschusssitzungen teilnehmen können. Nach seiner Rechtsauffassung seien somit alle Beschlüsse ungültig. Er bittet um Auskunft der Verwaltung, wie sie die Rechtslage sieht und wie die Verwaltung Abhilfe schaffen möchte.

Der Bürgermeister antwortet, dass dieses Thema schon seit einiger Zeit intern beraten wird und man nach Lösungen sucht. Die Internetübertragungen der Ratssitzungen habe man u. a. auch deshalb eingeführt, um behinderten Personen die Möglichkeit zu gewähren, zumindest virtuell an den Ratssitzungen teilzunehmen. Als vorübergehende Lösung bietet die Verwaltung immer wieder die Hilfe für die behinderten Personen an, indem Mitarbeiter der Stadt diesem Personenkreis innerhalb des Rathauses unterstützend zur Seite stehen. Langfristig sei wünschenswert, einen entsprechenden Außenfahrstuhl am Rathaus anzubringen. Dem Bürgermeister sei nicht bekannt, dass sämtliche Beschlüsse des Rates ungültig seien, wenn behinderte Personen Schwierigkeiten beim Erreichen der Sitzungsräume hätten.

3. Herr Engelke: Gewerbegebiet Neue Breite

Herr Engelke stellt die Fragen, welche Firmen im Gewerbegebiet Neue Breite angesiedelt sind, wieviele Arbeitsplätze dort vorhanden sind und wieviel Gewerbesteuereinnahmen die Stadt Helmstedt von diesen Firmen erhält.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung eine entsprechende Auflistung erarbeiten wird. Aufgrund der Komplexität sei dies allerdings nicht innerhalb kürzester Zeit leistbar.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister berichtet, dass für die erste Wahlperiode nach der Fusion der Stadt Helmstedt und der Gemeinde Büddenstedt die Möglichkeit besteht, den Rat der neuen Stadt Helmstedt um 2, 4 oder 6 Ratsmitglieder zu erhöhen. Regulär besteht der neue Rat der Stadt Helmstedt aus 36 Mitgliedern plus Bürgermeister/in. In der Arbeitsgruppe Fusion wurde von den Fraktionsvertretern beider Räte der Wunsch geäußert, dass der Rat für die Dauer der ersten Wahlperiode um zwei oder vier Sitze vergrößert werden soll. Erfolgt eine Vergrößerung um zwei Sitze auf 38 Sitze, kann der Rat entscheiden, ob es für die Kommunalwahl am 24. September 2017 einen oder zwei Wahlbereiche geben soll. Erfolgt eine Vergrößerung um vier Sitze auf 40 Sitze, kann der Rat entscheiden, ob es für die Kommunalwahl am 24. September

2017 zwei oder drei Wahlbereiche geben soll. Die Bildung nur eines Wahlbereiches sei dann nicht mehr möglich. Laut § 46 (5) NKomVG müssen die Räte Büddenstedt und Helmstedt vor der Verkündung des Fusionsgesetzes (in getrennten Sitzungen) entsprechende übereinstimmende Satzungen erlassen. Der Landtag beschließt das Gesetz in der Sitzungswoche vom 3. bis 7. April. Mit der Verkündung des Gesetzes ist am Montag, 10. April 2017, zu rechnen. Daher müssen die jeweiligen Satzungen spätestens am Freitag, 7. April 2017, im Amtsblatt des Landkreises verkündet werden. Aus diesem Grund werden am Montag, 3. April 2017 Sitzungen der Räte in Helmstedt und Büddenstedt stattfinden. Ebenfalls am Montag, 03.04. findet in Helmstedt vor der Ratssitzung eine VA-Sitzung statt. Da der überwiegende Teil der Fraktionsvertreter in der Arbeitsgruppe Fusion die Vergrößerung um zwei Mitglieder favorisiert habe, werde man einen diesbezüglichen Satzungsentwurf erarbeiten. Für den Fall, dass keine übereinstimmenden Satzungen verabschiedet werden, bliebe es bei der normalen Ratsgröße von 36 Mitgliedern.

TOP 7 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 15.12.2016

Der Rat der Stadt Helmstedt genehmigt einstimmig - bei 2 Enthaltungen - die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 15.12.2016.

TOP 8 Annahme von Zuwendungen durch den Rat

V027/17

Herr Reinhold gibt den Sachverhalt anhand der Vorlage bekannt und verliest den Beschlussvorschlag.

Sodann fasst der Rat der Stadt Helmstedt einstimmig den nachfolgenden

Beschluss

Die in der Vorlage 027/2017 aufgeführten Zuwendungen werden angenommen.

TOP 9 Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan J 333 Edelhöfe/Beek/Wallplatz; Änderung der städtebaulichen Zielsetzung

V028a/17

Herr Schmidt gibt den Sachverhalt anhand der Vorlage bekannt und verliest den Beschlussvorschlag.

Herr Junglas dankt zu Beginn seiner Ausführungen Herrn Johann von der KWG und Herrn Schmidt vom DRK dafür, dass man nun über das Projekt Edelhöfe entscheiden könne. Beide haben das Projekt mit eigenen Vorleistungen stets voran getrieben. Das DRK wird ein wichtiger Mieter in dem gesamten Konzept werden. An der KWG ist die Stadt Helmstedt mit 30 Prozent beteiligt. Der Rat der Stadt Helmstedt habe vor 4 Jahren auf eine Gewinnausschüttung verzichtet, um diese Mittel zur Eigenfinanzierung von Projekten in Helmstedt zu verwenden. Die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen. In der Kybitzstraße und Schuhstraße entstehen 18 neue Wohnungen, im Bereich der Edelhöfe werden ca. 70 neue Wohneinheiten errichtet. Zusätzlich werden am Langen Steinweg ca. 22 Wohnungen entstehen. Es entstehen Wohnungen für jung und alt und für alle sozialen Schichten. Die KWG investiert in diese Projekte in den nächsten Jahren ca. 27 Mill. Euro. Die SPD-Fraktion wünscht sich, dass es auch für die ehem. Brennerei auf dem Diekmannschen Hof eine Lösung geben wird. Ein Gastronomiebetrieb in dem Objekt wäre wünschenswert. Die neue Dachgestaltung sei ein gangbarer Kompromiss. Ein zweiter Lebensmittelmarkt in der Innenstadt werde von den Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls gewünscht. Er hoffe, dass der Bürgermeister diese

Wünsche aufnehme und mit in die Verhandlungen einbringe.

Herr Romba erinnert an die Diskussion in der Ratssitzung am 02.06.2016 zum Thema Bauvorhaben Edelhöfe. Es wurde eine Entscheidung zugunsten eines Förderprojektes des Bundes getroffen. Leider wurde jedoch das Vorhaben in Helmstedt nicht ausgewählt. Dennoch haben Stadt Helmstedt und KWG das Projekt weiter voran getrieben und auf eigene Füße gestellt. Es werde alles für eine Projektrealisierung getan. Aus Sicht der CDU sollte auch weiterhin über eine Erlebnisgastronomie nachgedacht werden. Der erste Entwurf, der Flachdächer vorsah, fand nicht die Zustimmung der CDU. Man zeige sich nun erfreut über die überarbeitete Version, die in der Vorlage 28 a/17 vorgestellt wurde.

Frau Schadebrodt lobt das Engagement der KWG für das Gebiet Wallplatz/Edelhöfe. Eine langjährige Brachfläche in der Innenstadt werde einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Es werde in der Innenstadt moderner Wohnraum gestaltet. Sowohl seniorengerechtes Wohnen in verschiedenen Ausprägungen als auch Wohnraum für junge Menschen und Familien werden die Innenstadt bereichern. Es bestehe aber auch weiterhin Bedarf, die Innenstadt als Einkaufsstandort aufzuwerten. Aber auch die Schaffung von Wohnraum trage zur Belebung der Innenstadt bei. Die FDP-Fraktion werde sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen und zustimmen. Positiv sei für sie auch, dass die Verwaltung das Parkraumnutzungskonzept erneuern bzw. überarbeiten werde. Die wegfallenden Parkplätze im Bereich Wallplatz/Edelhöfe müssen in gewisser Weise ersetzt werden, um Besuchern der Innenstadt attraktive Parkplätze anbieten zu können.

Herr Engelke zeigt sich mit der Vorgehensweise nicht einverstanden. Er vermisst genauere Planungen. Diese müssten dann zunächst intensiv geprüft werden, bevor man zustimmen könne. Auch den Denkmalschutz dürfe man nicht aussen vor lassen. Der Denkmalschutz diene dem Schutz von Kulturdenkmalen und kulturhistorisch relevanten Gesamtanlagen. Ziel sei es, dafür zu sorgen, dass Denkmale dauerhaft erhalten und nicht verfälscht, beschädigt, beeinträchtigt oder zerstört werden und diese Kulturgüter dauerhaft gesichert werden. Aus seiner Sicht sei es eine Katastrophe, was in der Vergangenheit mit dem Areal der Edelhöfe passiert sei. Das mittelalterliche Stadtbild werde immer weiter zerstört. Die Gebäude, die gebaut werden sollen, müssen bestimmte Anforderungen erfüllen. Er werde daher den Beschlussvorschlag ablehnen.

Herr Winkelmann bedauert, dass sich die ursprünglichen Planungen, einen Elektrofachhandel oder einen Supermarkt im Bereich der Edelhöfe anzusiedeln, nicht haben verwirklichen lassen. Die Fläche habe daher viele Jahre als Parkplatz herhalten müssen. Um die wegfallenden Parkplätze müsste man sich allerdings keine Sorgen machen, da es genügend Parkplätze in der Innenstadt gebe. Glücklicherweise habe sich nun die KWG bereit erklärt, die Fläche zu beplanen. Das DRK werde einen Teil der Fläche für die Betreuung älterer Bürgerinnen und Bürger nutzen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüße dies grundsätzlich, da dadurch die Innenstadt aufgewertet werde. Positiv sei aus seiner Sicht, dass es nun nicht zur Variante mit den Flachdächern komme. Er bedauere allerdings, dass bei dem Vorhaben keine innovative, besonders umweltfreundliche, Technik Anwendung findet. Eine Heizungsanlage mit einem Blockheizkraftwerk wäre bei dem großen Gebäudekomplex sehr sinnvoll gewesen. Positiv sei hingegen, dass einige Dachterrassen begrünt werden sollen.

Herr Gehrke bringt zum Ausdruck, dass er jahrzehntelang auf den Moment gewartet habe, dass die Planungen für die Edelhöfe konkreter werden. Man sollte dankbar sein, dass die KWG die Initiative ergriffen habe und sich nun dieser Baumaßnahme annehme. Die vorliegenden Planungen stellen eine hervorragende Lösung dar. Er macht deutlich, dass er sich den Ausführungen von Herrn Engelke zum Thema Denkmalschutz in keiner Weise anschließen könne. Wünschenswert wäre aus Sicht von Herrn Gehrke, wenn es gelänge, eine Erlebnisgastronomie im Projekt mit einzubinden.

Herr Preuß zeigt sich erfreut, dass nun Bewegung in die Bebauung der Edelhöfe komme. Er habe bereits vor über 15 Jahren darauf hingewiesen, dass man es schaffen müsse, mehr Menschen in die Innenstadt zu holen. Er vergleiche die Innenstadt mit einem hohlen Ei. Immer mehr Menschen ziehen an den Stadtrand. Ziel müsse es jedoch sein, die Menschen in die Innenstadt zu holen. Dann würden auch die Geschäfte in naher Zukunft nachziehen.

Herr Viedt blickt zurück in die Vergangenheit. Vor über 25 Jahren hat der damalige Rat die Entscheidung getroffen, das Filetstück der Helmstedter Innenstadt zu kaufen. Lange wurde versucht, dort etwas für Helmstedt entstehen zu lassen. Daher könne man nun voller Freude feststellen, dass die KWG, das DRK und auch der Rat der Stadt Helmstedt in die Zukunft von Helmstedt investieren. Letztendlich müsse man bedenken, dass die Altersstruktur in Helmstedt immer älter werde. Insofern sei es auch der richtige Weg, seniorengerechte Wohnungen zu errichten. Nach den vorliegenden Planungen werde man sicherlich auch dem Denkmalschutz gerecht, da sich die Gebäude gut in den Bestand einbinden lassen werden. Man werde den Gedanken der CDU von vor gut 15 Jahren, Leben und Einkaufen in der Innenstadt, umsetzen können. Er hoffe, dass die große Mehrheit des Rates dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde.

Herr Ide stellt heraus, dass es in Helmstedt sehr gut gelungen sei, Moderne und Historie gut miteinander zu verbinden. Daher müsse man nicht nur darauf achten, dass alle neuen Gebäude auch der Historie entsprechen. Die vorliegenden Planungen werden sowohl der Historie als auch der Moderne gerecht. Daher werde man dem Beschlussvorschlag auch zustimmen.

Für Herrn Kalisch sei es wichtig, dass die Brennerei mit in den Gesamtkomplex eingebunden wird. Dies werde sicherlich die Innenstadt stärken. Insofern sollte man durchaus Geld in die Hand nehmen, um dieses auch zu realisieren.

Frau Gogolin verlässt den Ratssaal.

Herr Engelke ist der Meinung, dass man sehr leichtfertig mit der Angelegenheit umgehe. Man greife nun nach der erstbesten Lösung. Aus seiner Sicht müsse eine vernünftige Planung vorgelegt werden und erst dann könne man darüber entscheiden.

Herr Broughman bringt zum Ausdruck, dass die AfD-Fraktion die vorliegenden Planungen sehr begrüßt. Der Bau neuer Wohnungen sei erforderlich und werde daher auch unterstützt. Parkplätze gebe es dank des Parkhauses in ausreichender Anzahl. Allerdings müsse man hier vor allem an die Anwohner denken. Die geplanten Gebäude stellen eine Alternative für den achsschädigenden Parkplatz der Edelhöfe dar. Daher werde die AfD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Sodann fasst der Rat der Stadt Helmstedt mit 32 JA-Stimmen bei einer NEIN-Stimme den nachfolgenden

Beschluss

Der Bebauungsplanänderung mit der im Bau- und Umweltausschuss vorgestellten städtebaulichen Konzeption und der Aufhebung der Gestaltungssatzung für den räumlichen Teilbereich wird zugestimmt.

Frau Gogolin nimmt wieder an der Sitzung des Rates der Stadt Helmstedt teil.

TOP 10 Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan S 356 Bad Helmstedt Teilbereich II (1. Änderung) Aufstellungsbeschluss -

Frau Schadebrodt gibt den Sachverhalt anhand der Vorlage bekannt und verliest den Beschlussvorschlag. Sie macht deutlich, dass die FDP-Fraktion es unterstützt, dass der Investor mit seinem Bauvorhaben das frühere Clarabad wieder beleben will. Es wird zur Attraktivitätssteigerung des Brunnentals führen.

Herr Fox sieht es als sehr positiv an, dass sich nun in Bad Helmstedt baulich etwas tut. Er bezieht sich in diesem Zusammenhang auf einen Antrag der SPD-Fraktion zum Thema "Steigerung der Attraktivität des Brunnentals. Fast zeitgleich erhielt man dann die Vorlage der Verwaltung mit den positiven Entwicklungen im Brunnental. Die touristische Infrastruktur des Brunnentals soll gestärkt werden. Dazu passt das vorgestellte Projekt. Positiv sei, dass der Investor alles der Umgebung anpassen möchte. Leider gebe es noch keine konkreten Planungen, wie z. B. die Außenfassaden gestaltet werden soll. Auf mehrfache Nachfrage im Fachausschuss habe es darauf keine Antwort gegeben. Es sei wünschenwert, dass es in absehbarer Zeit konkretere Planungen gebe, die dem Rat auch vorgestellt werden. Die Verwaltung sollte den Investor intensiv unterstützen.

Der Bürgermeister spricht dem Investor Herrn Grandtke ein großes Lob aus. Er freue sich, dass nun im Brunnental wieder etwas in Bewegung gesetzt werde, was zur Attraktivitätssteigerung beitragen werde. Positiv zahle es sich aus, dass der Investor nun auch in Bad Helmstedt wohne und dort dann auch investieren möchte. Er stellt heraus, dass sowohl die Stadt Helmstedt als auch der Landkreis Helmstedt das Projekt sehr positiv begleiten. Nicht außer Acht lassen dürfe man, dass durch die Sanierung des Clarabades in absehbarer Zeit auch wieder Arbeitsplätze im Brunnental entstehen.

Herr Romba stellt klar, dass man nun zunächst über den Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes entscheide. Über die genauen Regelungen des Bebauungsplanes werde man sich in der nahen Zukunft weiter unterhalten. Unternehmerisches Engagement schaffe hier Arbeitsplätze. Die CDU-Fraktion werde das Vorhaben unterstützen. Allerdings soll die Gestaltungssatzung für das Brunnental nicht aufgehoben, sondern vielmehr geändert werden.

Sodann fasst der Rat der Stadt Helmstedt einstimmig den nachfolgenden

Beschluss

1. Der Bebauungsplan S 356 Bad Helmstedt - Teilbereich II (1. Änderung) soll in dem anliegenden Geltungsbereich aufgestellt werden.
2. Die örtliche Bauvorschrift für Bad Helmstedt soll geändert werden.

Herr Preuß verlässt die Sitzung des Rates der Stadt Helmstedt.

TOP 11 Bauleitplan Helmstedt; Bebauungsplan-Nr. J358 Poststraße Mitte - Aufstellungsbeschluss

Frau Kühl gibt den Sachverhalt anhand der Vorlage bekannt und verliest den Beschlussvorschlag.

Sodann fasst der Rat der Stadt Helmstedt einstimmig den nachfolgenden

Beschluss

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. J 358 Poststraße Mitte für das in der Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet wird gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Anmerkung: Die im Beschluss genannte Anlage hat der Vorlage beigelegt.

TOP 12 Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan Nr. OTE 357 Wiesenstraße-Ost (1. Änderung) Aufstellungsbeschluss -

V031/17

Herr Schünemann gibt den Sachverhalt anhand der Vorlage bekannt und verliest den Beschlussvorschlag.

Sodann fasst der Rat der Stadt Helmstedt einstimmig den nachfolgenden

Beschluss

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. OTE 357 Wiesenstraße-Ost (1. Änderung) für das in der Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet wird gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Anmerkung: Die im Beschluss genannte Anlage hat der Vorlage beigelegt.

TOP 13 Darlehensvertrag mit der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt

V054/17

Herr Fox gibt den Sachverhalt anhand der Vorlage bekannt und verliest den Beschlussvorschlag.

Der Bürgermeister gibt den Hinweis, dass das Möbelhaus am Langen Steinweg am 02.02.2015 einem Feuer zum Opfer gefallen ist. Durch das Feuer und die Folgen daraus haben viele Personen ihre Wohnungen verloren. Nun beabsichtigt die KWG, dort ein Wohnungsbauprojekt in Angriff zu nehmen. Hierfür richtet der Bürgermeister der KWG seinen Dank aus.

Sodann fasst der Rat der Stadt Helmstedt einstimmig den nachfolgenden

Beschluss

Der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt soll ein partiarisches Darlehen gewährt werden. Die Darlehenssumme beträgt 1.009.593,00 €

Frau Gogolin verlässt die Sitzung des Rates der Stadt Helmstedt.

TOP 14 Städtebaulicher Vertrag zwischen Stadt und Landkreis Helmstedt zur Einrichtung des Gewerbegebietes Barmke Autobahn

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 15 Wirtschaftliche Zukunft der Stadt Helmstedt sichern, mittelständische Betriebe ansiedeln; Antrag von Hrn. Engelke, Ratsherr DIE LINKE

V061/17

Der Antragsteller Herr Engelke erläutert ausführlich seinen Antrag und trägt die Beschlussvorschläge vor. Er geht in diesem Zusammenhang auf einen Antrag der SPD ein, die den Vorschlag unterbreitet hat, die Wirtschaftsförderung an den Landkreis Helmstedt

abzugeben bzw. mit dem Landkreis Helmstedt zusammen zu arbeiten. Dies sei allerdings aus Sicht von Herrn Engelke der falsche Weg.

Herr Ryll verweist auf die Sitzung des AWTIS am 14.03.2017. Dort wurde intensiv über einen Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Wirtschaftsförderung diskutiert. Er zeigt sich verwundert, dass Herr Engelke nun ebenfalls einen Antrag zu einem fast gleichlautenden Thema gestellt hat. Es sei für die Stadt Helmstedt nicht zielführend, mehrere Male über die gleichen Themen zu diskutieren. Aktuell nehme man sich den Gewerbegebieten Barmke-Autobahn und Buschhaus an. In diese Projekte müsse man nun sämtliche personelle Ressourcen stecken. Die CDU-Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Herr Junglas führt aus, dass die SPD-Fraktion einen entsprechenden Antrag zum Thema Wirtschaftsförderung gestellt hat. Die Fraktion habe allerdings nicht verlangt, dass der Antrag auch auf die Tagesordnung der Ratssitzung gesetzt wird. Die EU-Förderbedingungen haben sich dahingehend geändert, dass man Mittel für die Wirtschaftsförderung nur noch mit regionalen Konzepten akquirieren kann. Dies sollte zentral für alle Gebietskörperschaften auch beim Landkreis Helmstedt geschehen. Er widerlegt die Worte von Herrn Engelke, in Helmstedt passiere ja nichts, mit dem Hinweis, dass so viel in Helmstedt passiere, dass man nun ein neues Gewerbegebiet bei Barmke ausweisen müsse. Der Nds. Wirtschaftsminister Olaf Lies habe speziell darauf hingewiesen, dass Wirtschaftsflächen entlang der BAB 2 entstehen müssen und zum anderen müsse die Nutzung des Geländes Buschhaus vorangetrieben werden. Beide Dinge seien nun in Arbeit.

Herr Engelke weist zunächst darauf hin, dass ihm als Antragsteller noch ein Schlußwort zustehe. Zum Antrag führt Herr Engelke aus, dass man in der Vergangenheit in Helmstedt zur viele Fehler begangen habe. Man habe keine Konkurrenzsituation zur damaligen BKB zugelassen. Andere Großunternehmen durften sich nicht ansiedeln. Er bezweifelt zudem, dass die Ausweisung der Flächen im Bereich Neue Breite als Gewerbegebiet sinnvoll gewesen sei. Die erzielten Einnahmen stehen in keinem Verhältnis zu der verbrauchten Fläche für die Ansiedlung der Betriebe. Innerhalb der Verwaltung müsse man in Zukunft mehr für die Akquisition unternehmen. Die Arbeit der Wirtschaftsförderung müsse auf andere Beine gestellt werden.

Herr Junglas stellt den Antrag auf Beendigung der Debatte.

Frau Heister-Neumann lässt über den Antrag von Herrn Junglas abstimmen. Der Antrag wird mit 29 JA-Stimmen bei zwei NEIN-Stimmen sowie einer Enthaltung angenommen.

Im Anschluß daran lässt Frau Heister-Neumann über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschages des Antrages von Herrn Engelke abstimmen:

a) Die Stadt Helmstedt behält die Kernkompetenz zur Akquisition von Betrieben zur Generierung von Steuereinkünften. Die betreffenden Arbeitsplätze innerhalb der Stadt Helmstedt werden erhalten.

3 JA Stimmen, 26 NEIN Stimmen, 3 Enthaltungen -> Antrag abgelehnt

b) Kooperationen mit dem Landkreis Helmstedt und gegebenenfalls Wirtschaftsinstitutionen wieder Volkswagen Aktiengesellschaft sind möglich.

1 JA Stimme, 22 NEIN Stimmen, 9 Enthaltungen -> Antrag abgelehnt

c) Die Verwaltung der Stadt Helmstedt wird beauftragt, eine Liste von groß- und mittelständischen Produktionsbetrieben jeglicher Art aufzustellen, von denen eine Ansiedlung in Helmstedt denkbar wäre. Der Umfang der Liste orientiert sich an der Einschätzung der Sinnhaftigkeit durch die betreffenden Mitarbeiter.

3 JA Stimmen, 24 NEIN Stimmen, 5 Enthaltungen -> Antrag abgelehnt

d) Der Bürgermeister der Stadt Helmstedt wird beauftragt, mit den von der Verwaltung gefundenen Betrieben Verhandlungen über eine Ansiedlung in Helmstedt aufzunehmen.

3 JA Stimmen, 22 NEIN Stimmen, 7 Enthaltungen -> Antrag abgelehnt

e) Die Verwaltung der Stadt Helmstedt informiert die Öffentlichkeit in den Ratssitzungen über den Umfang und Erfolg der Bemühungen.

3 JA Stimmen, 22 NEIN Stimmen, 7 Enthaltungen -> Antrag abgelehnt

TOP 16 Bekanntgaben

Schriftliche Bekanntgaben lagen nicht vor.

TOP 17 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird erneut Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern, sowie Fragen an die Ratsmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird jedoch kein Gebrauch gemacht.

Herr Preuß verlässt die Ratssitzung.

Sodann beendet die Ratsvorsitzende Elisabeth Heister-Neumann um 19:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Stadt Helmstedt. Nachdem alle Gäste den Ratssaal verlassen haben, eröffnet sie den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Stadt Helmstedt.
